

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



Vormals Deutsche Zentrumspartei

Das ärmste Volk der Welt

Der Wert eines Volkes ist nicht an seinem Besitz zu messen, sondern an seiner Lebensfähigkeit und Lebensfreude. Deutschland ist demnach das ärmste Land der Welt, das ärmste an Geburten. Ihre Zahl spiegelt das Selbstwertgefühl eines Volkes.

Bereits 1992 beklagt das Bundesverfassungsgericht (BVG) im „Trümmerfrauen-Urteil“: Familien mit mehreren Kindern leisten mehr für den Staat als Kinderlose. Ähnlich 2001 das „Pflege-Urteil“. Es warnt: Erziehungszeiten bei der Rente nicht zu achten, ist gegen das Grundgesetz. – Einzige schwache Antwort bisher: Ein Kinderlosen-Zuschlag in der Pflege-Versicherung. Und jetzt 4 € mehr für jedes Kind. Sonst schweigt man zu den Mahnungen des BVG.

Warum ist Deutschland auf den letzten Platz der Geburten-Zahl abgerutscht? Der erstaunliche Überlebenswille der Kriegs-, Nachkriegs- und Vertreibungszeit ist abgeklungen. Materielle Gier hat sich breitgemacht. Viele drängen ihr Gewissen zurück. Die Verführbarkeit hat zugenommen, nicht zuletzt wegen zahlreicher „sexueller Erfindungen“ bis hin zur allgemeinen Freigabe der tödlichen „Pille danach“ und einer vorwiegend negativ gesteuerten Informationsflut. Fast 10.000 Deutsche setzen jährlich ihrem Leben ein Ende. Der Bundestag überlegt heftig, ob es nicht noch mehr werden könnten. Ein sterbendes Volk? Oder kann das Ja zum Leben neu geweckt werden?

Der Ruf muss zuerst von den Christen ausgehen, von der inneren Erneuerung jedes Einzelnen. Mit

Analysen oder Klagen verändern wir kaum etwas. Opferbereitschaft bei jedem Einzelnen ist notwendig. Ein Ja zum Leben mit GOTT, vor allem das Beispiel der Älteren, die kinderreiche Zeiten erlebt haben. Jeder muss die Tatkraft entfalten, in seinem Umfeld immer neu Familien zu ermutigen und bei jeder Gelegenheit Gerechtigkeit für Familien einfordern. Langfristig wird das nur der durchhalten, der sein Leben, sein Christsein, seine Sprache, seine eigene Familie und unser Volk als große Geschenke ansieht, für die GOTT zu danken ist. JESUS hat sogar über Sein eigenes Volk geweint: „**Wenn doch auch du erkannt hättest, was dir zum Frieden dient**“ (Lk19,42). „**Wie oft wollte ich deine Kinder um mich sammeln, wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel nimmt. Ihr aber habt nicht gewollt!**“ (Mt 23,37).

Doch JESUS ist nicht bei diesen Klagen stehengeblieben. ER hat sich selbst geopfert, aufgegeben, hingegeben, um Sein Volk durch sich zu GOTT zu führen. Deutschland durfte aufgrund des CHRISTUS-Glaubens, aber auch aufgrund seiner Begabung und Geschichte vielen anderen weiterhelfen zum großen GOTTES-Volk. Deshalb trifft jeden Christen, die Kirche als Ganzes, eine besondere Verantwortung für unser Volk. PWP

Kann man Frieden lernen?

Franziskus ist überzeugt, dass der III. Weltkrieg schon stückweise begonnen hat. Der Papst empfängt Putin, auch wenn dieser ihn wieder demütigte, diesmal mit 70 Minuten Verspätung.

Wie schwer wir Menschen uns einigen, zeigen die Verhandlungen mit Griechenland. Oder die Atom-Gespräche mit dem Iran. Auch die USA samt der EU fordern Putin zum Krieg über die Ost-Ukraine heraus. Es könnte ein Atom-Krieg werden. Zugleich meinen manche, Christen seien Freiwild. Das EU-Parlament jedenfalls stimmt mit 319 : 269 (bei 19 Enthaltungen) gegen einen Antrag, die weltweite

Verfolgung von Christen zu verurteilen. Sie bilden die Mehrheit aller Verfolgten. Erschütternd die Helmes-Broschüre: „Die Christenschlächter“. Deutsche Konservative z.B. Sudans Präsident: Er hat die Darfur-Krise mit 2 Millionen Toten verschuldet, ist beim Internationalen Gerichtshof angeklagt, darf dennoch ungehindert in Südafrika ein- und ausreisen. Oder: Eine Staatsmänner-Konferenz spricht eiskalt davon, dass man bis 2030 die Zahl der Hungernden von 800 Millionen auf 500 Millionen verringern wird. Wenn wir zu Letzteren gehörten – möchten wir die nächsten 15 Jahre weiterhungern oder sogar lebenslang? Für – notwendig! – teure Konferenzen aber werden Hunderte von Millionen Euro ausgegeben, um die Repräsentanten der Staaten abzusichern. Selbst klügste Verhandlungen können – sogar in manchen Ehen – nur schwer Frieden stiften. Rechthaberei („Erbschuld“) bricht immer neu durch, wenn wir nicht innig GOTTES Hilfe gegen unsere Bosheit und Schwäche erbitten. Die Bibel kennt das Wort „Menschenrechte“ nicht. Der Mensch, der sich abhängig von dem von JESUS CHRISTUS verkündeten GOTT weiß und dessen „Bedingungen“ bejaht, versucht jedoch eher, die Rechte des Mitmenschen zu achten, ja ihn zu lieben. GOTTES- und Nächstenliebe gehören zusammen.

Michael Feodor

Allerheiligstes geschändet

Im französischen Bistum Ars-Bellay werden Tabernakel aufgebrochen.

Das Bistum ist dabei, den 200. Tag der Weihe des Pfarrers von Ars zu feiern, der durch über 400.000 Beichtende eine große Bußbewegung ausgelöst hat. Jetzt bewahren Kirchen ohne Metall-Tabernakel

das Allerheiligste notgedrungen in einem geschützten Raum auf. *Geistiger Wegbereiter für Schändungen in Deutschland ist das Ferkelbuch des Schmidt-Salomon, das die Justiz „tolerant“ übergeht.*

Stalins später Krieg

Seit 1054 gab es keine Begegnung eines Papstes mit einem russisch-orthodoxen Oberhaupt.

Metropolit Hilarion, Moskauer Außenamts-Chef, macht sie abhängig von der Lösung des Konflikts in der West-Ukraine. Dort hat Stalin einst den Orthodoxen die griechisch-katholischen GOTTES-Häuser „geschenkt“. Katholische Messfeiern überlebten in Wäldern. Als die Katholiken mit dem orthodoxen Ritus Anfang der 90er Jahre

in der Ukraine wieder offiziell zugelassen wurden, besetzten sie einen Teil ihrer Kirchengebäude für ihre fünf Millionen Gläubigen. Das ist der „Konflikt“.

In Rußland selbst sind weniger als ein Prozent der Bevölkerung römisch-katholisch. Im Gebiet von Königsberg (Kaliningrad) leben besonders viele evgl. u. kath. Christen.

Ich bin kein Organspender

Sterben braucht seine Zeit. Der Hirntod, das Aufhören der messbaren Hirntätigkeit, ist die erste oder eine der ersten Phasen des Sterbeprozesses, aber noch nicht der Ganztod.

Die anderen Organe, z.B. Herz, Lunge und Nieren, können dann noch lebendig sein, und nur dann sind sie transplantierbar. Wenn die Operateure die gewünschten Organe entnehmen, töten sie den Organspender vollständig. Und

man muss davon ausgehen, dass der Sterbende davon etwas mitbekommt. Eine Anästhesie wird bei einer „Leiche“ natürlich nicht gemacht. Dieses Schicksal möchte ich mir ersparen. Und darum bin ich kein Organspender. W.M.

Der Adler fliegt am höchsten

Die Spannweite seiner Flügel beträgt mehr als 2 Meter.

Er besitzt ein „Teleskop“, siebenmal mehr Sehzellen als ein Mensch! Adlerkraft vergleicht der Prophet Jesaja sinnbildlich mit GOTTES Kraft: „Die GOTT vertrauen, bekommen neue Kraft, dass sie

fliegen wie Adler, dass sie laufen und nicht müde werden“ (40,31). Nach der Apokalypse werden sogar „einer Frau die Flügel des Adlers gegeben“ im Dienste GOTTES (12,14), IHM am nächsten.

Gesetze gegen „Randgruppen“

Schweden verfolgte Hebammen, die Kleinstkinder nicht töten wollten.

In den USA musste ein Bäcker schließen, der keine „Verpartnereungs-Torte“ gebacken hat. In England wurden Adoptions-Vermittler kaltgestellt, die keine Kinder an Homosexuelle vermittelten. Mobbing kann schon ein Schulkind erleben, das keine Edelklamotten trägt. Ältere finden schwerer einen neuen

Arbeitsplatz. Tödliche Diskriminierung wegen des Alters existiert aber vor allem Kleinstkindern gegenüber: Sie sind bereits erbfähig, also im materiellen Bereich als Persönlichkeit anerkannt. „Die Macht der Bösen lebt von der Feigheit der Guten“ Don Bosco (1815-1888).

Neue Geschäftsmasche

Geschäftsmacher des Gesundheitsmarktes haben ein neues Nahrungsergänzungsmittel entdeckt: Beerenextrakte.

Als „Putzmittel gegen Adernverkalkung“ werden Schwarzbeerpulver und Extrakte der chinesischen „Vitalbeere“ in der Werbung vorgestellt. Sie sollen Infarkten, Schlaganfall, Demenz und Tinnitus vorbeugen und heilen. Experten aus Cambridge, Paris und Boston sollen dies bestätigt haben. Wahr dagegen ist, daß es diese „Experten“ nicht gibt und keine anerkannten Publikationen bzw. Forschungsergebnisse vorliegen.

Wer sich nicht für dumm verkaufen lassen will, sollte bei folgenden Werbeaussagen hellhörig werden: Ohne Nebenwirkungen, exotische Herkunft, Erfolgsgarantie, der Schulmedizin überlegen, Belege ausländischer Experten u.a.

Mehr zu diesem Thema in dem CM-Buch „Irrwege des Glücks - Esoterische Medizin von A bis Z“ - 240 Seiten gegen Selbstkosten-spende von 5 Euro. A.M.

Herzliche Einladung

zum Einkehrtag am 26.9. (Samstag) mit Pfr. Winfried Pietrek in Lippstadt-Cappel, Hotel Jägerkrug, Beckumer Str. 2, 9.30 Uhr: Choralamt in der daneben liegenden Kirche. Der Einkehrtag ist verbunden mit dem CM-Bundesparteitag und Neuwahlen (bis 16 Uhr). Evtl. Quartier-Bestellung: Tel. 02941-97130, Fax 971335. Bus vom Bahnhof Lippstadt: R73 oder C3 (Cappel). Anmeldung bitte beim KURIER. Ihr Josef Happel, CM Bundesvorsitzender



HEILIGER STREIT

Auf Erden tobt ein heiliger Streit, die Geister sind zum Kampf bereit, nicht einer darf da fliehen, doch CHRIST will mit uns ziehen.

ER, ewiger Liebe Widerhall, der Sieger, Arzt, der Sünde Wall, wer sich in Seinen Willen stellt, den rettet ER, der HERR der Welt.

Paris überrundet Berlin

Statt 40.000 (2014) nahmen 45.000 (Januar 2015) am Lebensmarsch in Paris teil. Franziskus sandte ein Grußwort. Berlin versammelte 6.000 (2014), hofft aber für den 19.9. (Samstag) auf weit mehr Teilnehmer. *Verteil-Info „Helft mir“ mit Gratis-Angebot (9-Wochen-Modell)*

Generäle sprechen russisch

Mit einem Friedens-Appell warnen 100 ehemalige DDR-Generäle vor der „gegen Russland gerichteten Politik des Westens“. Deutschland ist – im Fall der Verteidigung – militärisch unterlegen, z.B. mit Panzern. Russische Panzer führen durchschlagende Urankern-Munition.

Zum gezielten Weitergeben bietet die CM 3 Gebetszettel: Zum Schutz der Kleinstkinder und ihrer Mütter, für alle Verfolgten, zur Bekehrung der Muslime.

Liebeszeichen Schokolade

Die 250 Teilnehmer des Gebetszuges „1000 Kreuze für das Leben“ in München boten Gegendemonstranten Schokolade an. Teils lehnten sie ab, teils nahmen sie erfreut an.

Linke kiffen sich zu Tode

Drogen weltweit: Ein Umschlagplatz ist Mexiko, wobei sich im 122-Millionen-Land 9 Kartelle bekämpfen. Täglich 50 Morde! Es geht um 6,6 Milliarden Dollar Umsatz jährlich in den USA. Auch hierzulande wollen Grüne, Linke und die FDP Cannabis freigeben. Bereits 40% junge Deutsche haben es probiert.

Jesiden jetzt barmherziger

Vergewaltigte Frauen werden jetzt bei Jesiden nicht mehr verstoßen. Sonst aber bleibt Jungfräulichkeit vor der Ehe absolute Bedingung. Etwa 1000 Frauen, von ISIS bedrängt, hat Deutschland zur Behandlung aufgenommen. IGFM

Mut zum aufrechten Gang

Fluchtartig musste Udo Ulfkotte, islamkritischer Schriftsteller, auf Anraten des Staatsschutzes seine Wohnung verlassen und Kontakte zu Freunden abbrechen, berichtet er in einem Brief. Er kennt Hunderte, die schon mit dem Tode bedroht wurden. Auch die Konvertitin Sabatina James kann nicht mehr öffentlich berichten. 9 CM-Islam-Bücher für insgesamt 20 €.

Lass dich nicht irre machen durch Heiden, Juden und schlechte Christen, vor allem nicht durch die letzteren.

Augustinus

Mutter Basilea lädt ein

Rebellion, Bitterkeit und Hass leisten Terrorismus Vorschub, erklärt Mutter Basilea Schlink, Gründerin der Evgli. Marien-Schwestern, Darmstadt, schon vor 40 Jahren. Damals verfasst sie ein Reuegebet gegen Terrorismus.

Zuerst bekennt sie: Wir sind mitschuldig an der Terrorwelle. Wir haben zugelassen, dass Gewalt und Grausamkeiten in den Massenmedien überhandnehmen konnten. Wir erbitten ein Aufwachen aus Sicherheit und Gleichgültigkeit. Dann wörtlich: „Mach die Pläne von Terroristen zunichte!“ – „Lass Anschläge verhindert und Sprengsätze rechtzeitig entdeckt und entschärft werden. Verhindere Waffen-

diebstahl, Waffenschmuggel ... auch Bankraub und Erpressung. Schütze alle, die mit der Fahndung nach Terroristen zu tun haben. Wecke in der Unterhaltungs-Industrie Gewissen, Darstellung von Gewalt zu wehren. Rette einige aus diesem satanischen Hass heraus. Lass viele Gebetskreise sich zusammenfinden, damit Du Dich noch einmal über uns erbarmen kannst.“

CHRISTI Gegenwart verloren

Der protestantische Pastor Da Re, Darmstadt, meint: Kinder könne man in einer Kirche Fangen spielen lassen. Kirchen seien Versammlungsräume, auch wenn sie etwas Heiliges umgebe.

Aus dem brennenden Dornbusch hört Mose etwas anderes: „Zieh die Schuhe aus! Hier ist heiliges Land!“ (2 Mos 3,5). Wo GOTT anwesend ist, z.B. im Tabernakel einer Kirche, ist heilige Atmosphäre. Auch wo Taufbecken, Andacht-Bilder oder

Altar sind. Da Re will Kinder um jeden Preis begeistern: Mancherorts seien „Spiele am und auf dem Altar möglich“. Hat Da Re von Moscheen gelernt, die keine GOTTES-Häuser sind? Näheres: Moscheen-Buch (gratis, evtl. Porto).

Bibel gegen Hurerei

Wann drehen die deutschen Bischöfe dem „Zentralkomitee“ (ZdK) den Kirchensteuer-Geldhahn zu?

Die ZdK-Laien fordern „Homo-Segnungen“ – gegen Credo und Bibel. Unter den 230 Mitgliedern sind 45, zumeist Politiker, die das ZdK selbst hinzuwählt, also eine undemokratische Einrichtung. Neue geistliche Gemeinschaften haben dagegen im ZdK kein Stimmrecht. Der geistliche Berater des ZdK, Bischof Gebhard Fürst, Rotten-

burg-Stuttgart, braucht unser Gebet. Denn für die Mehrheit des ZdK gilt ebenso wie für die in Irland das Paulus-Wort: „Weder Verpartnerte, noch Ehebrecher, noch Kinderschänder erben das Reich GOTTES“ (1 Kor 6,9). Dies Bibelspruch sollte auf allen Bauzäunen kleben, allen Briefen beiliegen, in allen Schaukästen hängen.

Kinder wollen gefordert werden

Nur jeder 3. Deutsche nennt sich religiös, 42% halten sich für nichtreligiös, 17% sind Atheisten. (GALLUP)

In Österreich sind 39% religiös, in der Schweiz 38%. Viele haben den christlichen Glauben verloren, weil sie ihn kaum kennen. Wer seine Kinder festigen will, führe sie rechtzeitig tief in den Glauben ein. Allerdings müssen Eltern und Kinder bereit sein, sich dafür anzustrengen. Zum Beispiel mit den ausgezeichneten Lehrbriefen der Pius-schwestern, die eisern am Credo festhalten – anders als mancher Religionslehrer. Wer Hilfe sucht, rufe 07371-13736 oder faxe 13076.

Auf Wunsch kommt jeden Monat ein Lehrbrief, der jedoch „Hausaufgaben“ verlangt. Diese werden, verbunden mit einem persönlichen Brief an das Kind, „verbessert“ zurückgeschickt. Zugleich machen die Schwestern dem Kind Mut und das 7 Jahre lang! Es gibt sogar Eltern, Großeltern oder Nachbarn, die ihnen bekannte Kinder ansprechen und einladen, mitzumachen. Kinder wollen gefordert werden. Einen Glückwunsch an jedes Kind, das eine solche Chance erhält!

Stumme Hunde bellen nicht

Selbst Randsiedler der Kirche sind manchmal entsetzt über mangelnde Achtung, ja Verspottung unseres CHRISTUS-Glaubens. Wer für sich selbst „Toleranz“ fordert, sollte sie auch anderen gewährleisten!

Das gilt nicht nur für Muslime, sondern für jeden zivilisierten Mitbürger. Auch „geistiger Mordversuch“ ist ein Anschlag. Doch manchmal geben Christen selbst den Anlass dafür, dass ihr Glaube verspottet wird. Denn manche sind nicht in der Lage, auf berechtigte Fragen zu antworten, weil sie sich kaum Zeit nehmen, sich im Glauben weiterzubilden. „Gib Rechenschaft von deiner Verwaltung!“ (Lk 16,2) fordert JESUS.

Das wichtigste für einen Christen ist, sich für CHRISTUS zu begeistern. Das aber ist ohne ein paar „Bibel-Minuten“ täglich kaum möglich. Doch hören wir nicht in jeder Messfeier Schrift-Texte? Das genügt nicht, da in der Predigt manchmal kaum darauf eingegangen wird. Doch die Bibel erschließt sich nur im Zusammenklang. Wer das Leben des GOTT-Menschen nicht innig kennt, kann IHN auch nicht als das kostbarste Geschenk GOTTES an uns alle begreifen und leben. Wer nicht wenigstens, einige Bibel-Sätze (mit Kommentar!) zu lesen, in seinen Alltag fest eingepflanzt hat, wird „ein stummer Hund, der nicht bellen kann“, wie es Isai-

as/ Jesaja (26,10) schon 700 Jahre vor JESUS formuliert hat.

Würden wir eine Pilgerfahrt auf uns nehmen, wenn JESUS selbst an einem Ort predigte? Wahrscheinlich. Sein „Liebesbrief an uns“ aber bleibt wenig beachtet. Statt die ewig neuen Angebote CHRISTI kennenzulernen, fallen viele Christen auf zweifelhafte Internet-Angebote und massenhaft kursierende angebliche „Botschaften“ herein, oft nur erfundene Gemeinplätze von Wichtigtuern und „Selbst-Berufenen“, verbunden mit Panikmache.

Wer JESUS wirklich liebt, muss Seine Worte kennen und lieben: „Himmel und Erde werden vergehen, Meine Worte aber werden nicht vergehen“ (Mt 24,35). Wer das durch Taufe und Firmung eingegossene Feuer des HEILIGEN GEISTES nicht nährt, dessen Glaube verkümmert. GOTT will nicht nur, dass wir IHN ansprechen, sondern dass wir uns zuerst von IHM ansprechen lassen.

Pfr. Winfried Pietrek
Danke, wenn auch SIE die Kurzpredigt „Schluss mit der Lästerung GOTTES!“ in Briefkästen einwerfen.



Fast jedem Menschen köstlich schmeckt, was ihm die Lust der Sinne weckt, wobei ein jeder schnell geneigt, dass er ein eigen Liedlein geigt.

Der Geiger streicht, vergisst drum sehr, auf andere rings um ihn her, hört tags und nachts, schon morgens früh die eigne Lebensmelodie.

Dabei wird leicht er Egoist, weil schnell das zu erlernen ist, vergisst, wie vieles er verdankt dem, der da nahe bei ihm rankt.

Wer auf sich selbst vor allem blickt, die Welt aus ihrer Mitte rückt: Kein Stern glüht, der um sich nur kreist, ein jeder auf den andern weist.

Eltern drücken die Schulbank

Zähen Eltern gelingt es, ihre Kinder von Schulsexualkunde zu befreien. Einzelne berufen sich auf die Schulgesetze und verlangen, als Zuhörer teilzunehmen. Dafür bietet „Verein Verantwortung für die Familie“ einen Muster-Antrag im Internet. CM-Verteilblatt „Melden Sie Ihre Kinder ab!“

Kinder im Stich gelassen

Nur 7% aller Kinder (6-13) treiben Freizeit-Sport, 79% sehen fern, und nur jedes 6. Kind liest regelmäßig Bücher. Kinder sind zu begeistern, brauchen jedoch Vorbilder.

Aufstieg oder Abstieg?

Fast jeder 10. Berufstätige in Deutschland nimmt Aufputzmittel für seine Arbeit, vor allem die mittleren „Ränge“ der 40 Millionen. Überfordern Maschinen und Entscheidungen? Oder überfordert der Mensch sich selbst?

Größter Kirchbau der Nach-DDR-Zeit

Innerhalb 20 Jahren ist die kath. St.Trinitatis-Gemeinde Leipzig von knapp 2.000 auf 4.700 Mitglieder gewachsen. Da ihr 1.Kirchbau zerbombt wurde und der 2. in der DDR nur in Sumpf-Gelände genehmigt, war ein 3. Bau nötig. Gegenüber dem Neuen Rathaus wurde er als größter Kirchbau der Nach-DDR-Zeit fertiggestellt und geweiht.



Hermann der Lahme (1013-1054)
Vorbild aller Behinderten

Ikonen auf beiden Seiten

Manche ukrainische wie russische Soldaten führen eine Ikone mit sich. Doch eine kugelsichere Weste können sich nur reichere Soldaten leisten. Der Durchschnittslohn in der Ukraine ist - bei 1,2 Millionen Flüchtlingen und Tausenden von Schwerverletzten - inzwischen mit 40 Dollar im Monat niedriger als in ärmsten Ländern Afrikas. Die Landeswährung ist auf die Hälfte ihres Wertes gefallen. Konflikte in russisch-ukrainischen Familien bleiben nicht aus.

In Sorgen dich nicht wälz, kreis nicht um dich, wirf sie in GOTTES Schoß, ER suchet dich.

Offener Brief als Vorspann einer Mini-Broschüre, gratis zu erhalten von den Deutschen Konservativen, Pf 760309, D-22053 Hamburg

Was ist der Koran?

„Das arabische Wort ‘Koran’ bedeutet ‘Lesebuch’. Als ‘Wort-für-Wort-Offenbarung’ beansprucht der Koran absolut Autorität und Gehorsam, auch als Gesetzbuch (Scharia), unveränderlich für alle Zeiten festgeschrieben. Eine ‘Koran-Reform’ ist undenkbar“, beginnt Prof. Adelgunde Mertensacker († 2013) in ihrem Kurzlexikon „Islam von A bis Z“ das Stichwort „Koran“, eines von 32 Stichworten mit christlicher Antwort (2,50 €).

25 Jahre lang hat sie, oft dafür verspottet, davor gewarnt, die Aussagen des Koran zu übergehen und hat das in neun Büchern und Broschüren begründet (alle 9 zusammen: 20 €). Dafür hat sie auch 204 Koran-Verse gegen Nicht-Muslime zusammengetragen, die in dieser Hamburger Broschüre veröffentlicht sind.

Was in den Koran an biblischen Berichten einging, ist oft ungenau oder ausgeschmückt dargestellt. Immerhin haben die Evangelien mit Tausenden von Beweisstücken 600 Jahre Vorsprung. Der Isa (Jesus) des Koran ist ein anderer als der Jesus der Bibel.

Viele Muslime beharren darauf, man müsse den Koran im arabischen Urtext lesen - was Frau Mertensacker getan hat. Die verschiedenen Übersetzungen ins Deutsche haben eine unterschiedliche Zählweise. Zudem sind manche Übersetzungen „missionarisch“ angepaßt, also ungenau. Für den Durchschnitts-Leser stellt der Koran ein verwirrendes Buch dar, weil sich manche Aussagen widersprechen. Auf jeden Fall ist es falsch, einen Koran zu kaufen, in dem der Eigenname Allah mit Gott übersetzt ist. Unter ‘Allah’ versteht ein Muslim etwas anderes, als ein Christ unter ‘Gott’ versteht. Echte Muslime lehnen auch das Vaterunser ab, weil - laut Koran - Gott keinen „Sohn“ hat. Die Bibel dagegen stellt fest: „Wer den Sohn nicht hat, hat auch den Vater nicht“ (1. Johannesbrief 2,23). Die 204 zitierten Sätze aus dem Koran sind für sein Verständnis eine hervorragende Hilfe. Es ist wertvoll, diese Hilfe zu verbreiten.

Pfr. Winfried Pietrek

Die Macht der Sprache

Warum wollt Ihr Christen uns 35.000 Homo-Verpartnerungen in Deutschland nicht den Ehe-Begriff zugestehen, wie ihn 19,5 Millionen Ehepaare beanspruchen?

R.D.

Nur Mann und Frau bringen gemeinsam Kinder hervor. Für sie und die Familie ist der Ehe-Begriff ein Schutz. Deshalb stehen Ehe und Familie unter dem besonderen Schutz des Grundgesetzes. Wir wollen ihn, zugleich die Zukunft unseres Volkes, nicht abschwächen lassen. Zugleich spiegelt die Sprache die Würde eines Volkes wider. Wir fragen uns: Warum wollen Sie, die Verpartnerten, wie „Eheleute“ angesehen und benannt werden? Wahrscheinlich, um ihr Tun als

naturgemäß zu erklären. Sie suchen wie jedermann eine Rechtfertigung, obwohl Ihr Verhalten den körperlichen Gegebenheiten widerspricht. Als Christen orientieren wir uns zugleich an biblischen Voraussetzungen. Klar lehnt die Bibel homosexuelle Verhaltensweisen ab. Das legen wir in einem juristisch geprüften Fallblatt dar, wonach Homosexualität als „heilbare Krankheit“ bezeichnet werden darf. Bitte überdenken Sie Ihr Verhalten!

Michael Feodor

Falsche Suche nach Lebenssinn

Zum Beispiel Dortmund mit 570.000 Einwohnern.

590 hilfeschuchende Süchtige wandten sich 2014 an die vertrauliche Beratungsstelle der Caritas. Sie litten an Alkohol-, Medikamenten- oder Spielsucht. 166 meist junge Männer (15-27) hatten sich als „Spieler“ fixiert. Viele wollen weniger das Glück zwingen, sondern ihr Wissen und Können zeigen und

dadurch „Leistung“ erbringen. Um den Irrweg dieser Krankheiten zu überwinden, ist Mitarbeit der Angehörigen erforderlich. Sucht kommt von Suchen: Letztlich von der Suche nach GOTT, der Sinngebung des Lebens. Das eigene Kranksein einzugestehen, ist zur Heilung notwendig.

Sonderrechte für Politiker?

Viele Abgeordnete, aber auch Wähler, setzen ihr Gewissen absolut, obwohl es irren kann. Dabei werden drei Vernunft-Regeln außer Kraft gesetzt:

- Böses wird zugelassen, um Gutes zu erreichen. Beispiel: Künstliche Befruchtung lässt zahlreiche Kleinstkinder sterben, um selbst ein ersehntes Kind zu bekommen.
- Die auch Nicht-Christen einsichtige „Goldene Regel“ der Bergpredigt wird missachtet: „Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihnen“ (Mt 7,12). Beispiel: Lebten wir in einem Hunger- und Katastrophenland, würden wir erwarten, dass Wohlstands-Völker uns nicht im Stich lassen, sondern große Opfer für uns bringen. Bloßer

Selbst-Genuss ist egoistisch! Und wären wir ein Baby im Mutterleib, würden wir erwarten, dass andere sich aufs äußerste für uns einsetzen, um uns zu schützen.

- Ein „kleineres Übel“ darf nie gewählt werden, wenn es zum Tod anderer führt – gegen das grundlegendste Recht. Beispiel: Immer häufiger wird „Wegspritzen von Sterbenden“ diskutiert. Mit falscher Barmherzigkeit will man Schmerzen ersparen, kurz bevor jemand in GOTTES Gericht kommt.

Günter Annen

Wird „Ihr Fall“ bekannter werden? (XVI)

fragt Eva Herman („Das Medienkartell“) Ex-MdB Martin Hohmann.

Das halte ich eher für unwahrscheinlich. Die die Macht haben, haben kein Interesse daran. Die Interesse daran haben, haben – bis jetzt – nicht die Macht.

Bei den politisch interessierten und informierten Bürgern wächst eine Abneigung gegen das gouvnanthafte Verhalten in vielen Medien. Mehr denn je trauen sich die Bürger, selbst zu urteilen und zu abweichenden Meinungen zu kommen. Die Bürger wollen sauber recher-

chierte Sachverhalte statt einseitiger politischer Annahme. Friedrich Wilhelm Siebecke, langjähriger Richter am CDU-Bundesparteigericht und sehr erfolgreicher Rechtsanwalt, hat in der 3. Auflage des Buches „Der Fall Hohmann“ die ergangenen Urteile, auch für Rechtslaien verständlich, analysiert. Er kam zu dem Ergebnis, dass mehrfach gegen elementare Rechtsgrundsätze verstoßen, dass also Fehlurteile gefällt wurden.



33 Kumpels, 600m tief

Es ist erst 5 Jahre her, doch fast wieder vergessen, im Sommer 2010. Ganz Chile ist bestürzt. Seit 17 Tagen sind 33 Bergleute in 622 Metern Tiefe eines Bergwerks vermisst. Es liegt in der trockensten Wüste der Welt, der Atacama. Doch Hoffnung lebt weiter. Familien und Freunde der verschollenen Kumpel hören nicht auf, den Himmel zu bestürmen. Für 1000 Dollar im Monat, halb soviel wie in abgesicherten ausländischen Kupferminen, riskieren die Bergleute ihr Leben. Innerhalb 10 Jahren sind in Chile 373 von ihnen tödlich verunglückt. Innerhalb 6 Jahren verhängen die Behörden 42 Geldbußen gegen das betroffene Unternehmen. Doch ein Not-Ausgang in der Mine San Jose wird nicht angelegt. Auch Belüftungsschächte fehlen. Wiederholt bedenkliches Gesteins-Gegrummel. Die Not in der nahegelegenen Stadt Copiapo ist groß. In der Tiefe ist kein Lebenszeichen zu hören. Elf Jahre schon warnt die Gewerkschaft. Doch es werden sogar Trennwände von Stollen abgetragen, um noch mehr Kupfer und Gold herauszuwaschen. Ständig steigen die Kupferpreise.

Tiefbohrung verfehlt

Man versucht, einen Schacht zu den Vermissten hinunterzutreiben. Dort existiert ein Schutzraum, in dem Wasser, Lebensmittel und Sauerstoff für 48 Stunden lagern.

Vielleicht konnten die 33 dort hinein flüchten. Doch der Sondierungsbohrer verfehlt sein Ziel. Die Männer im Schutzraum hören Geräusche in den Felsen unter ihnen: „Sie suchen uns!“ Doch ein riesiger Fels brems eine 2. Bohrung. 17 lange Tage sind verstrichen. Endlich, Sonntagabend, 22.8.2010. Chile feiert gerade das Fest „Maria Königin“, ein Lebenszeichen der Verschütteten. Ein Klopfen am Bohrohr! Hammerschläge! Sobald es möglich ist, eine Nachricht durch das 11cm schmale Rohr zu schicken, kommt von unten ein Zettel mit der unfassbaren, mit einem Filzstift hingekritzten Botschaft:

„Hier sind 33 Personen!“

800 im Campo Esperanza vor der Mine Wartende, im Lager der Hoffnung, fallen sich weinend um den Hals. Einige stimmen die Nationalhymne an. Das Fernsehen löst – bis in die Hauptstadt Santiago – ein Hupkonzert der Freude aus. Die fast 17 Millionen Chilenen sind aus dem Häuschen! Später erfahren die Hoffenden oben, dass sich 4 Stunden lang unten eine Gesteinswolke nach einer Explosion ausgebreitet hat. Als sich dort die ersten hinauswagen aus dem 75 qm großen Schutzraum, stellen sie fest, dass die Zugänge auch zu Luftschächten verschüttet sind. „Nur GOTT kann uns noch helfen!“ sagt einer. Den Frömmsten unter ihnen bitten sie, vorzubeten. Mit kurzen Bibelworten ermutigt er. Von nun an halten sie sich an feste Gebetszeiten, in denen sie auch Glaubenslieder singen. Die 33 Einkesselten richten unter Tage sogar einen „HERRGOTTS-Winkel“ ein. In einer weiteren Botschaft schreibt Bergarbeiter **Mario Gomez**: „Geduld und Glaube. GOTT ist groß, und mit Seiner Hilfe werden wir es schaffen, hier aus dieser Mine lebend herauszukommen.“ Sofort beginnt die Rettungsmannschaft, einen weiteren Kanal mit größerem Durchmesser zu bohren, um Lebensmittel hinunterzuschicken. Sogar Bibeln werden abwärts gesendet. Traurigerweise auch Porno-Zeitschriften. Zuletzt 33 T-Shirts mit dem Aufdruck „Gracias, Señor! Thank you, God!“. Die sollen die Bergleute anziehen, bevor sie oben auftauchen.

Phoenix II startet

Doch bis es soweit ist, dauert es noch Wochen. Erst am 13. Oktober – Chile feiert gerade wieder ein Glaubensfest, nämlich das „Sonnenwunder von Fatima/Portugal“ – kann die Rettungskapsel Phoenix II eingesetzt werden, um zuerst Helfer hinunterzulassen. Neun Minuten dauert die Fahrt. Die Kumpel unten halten währenddessen eine Dank-Andacht. Die erste Botschaft von Bergmann **Esteban Rojas** an seine Lebensgefährtin lautet: „Wenn ich hier rauskomme, kaufen wir Dir sofort ein weißes Kleid und lassen uns trauen.“ Binnen 24 Stunden glückt – nach 70 Tagen! – die letzte Rettungsaktion. **Urzua Iribarren**, der Chef unter Tage, der die Notrationen im Schutzraum klug eingeteilt hat, steigt als Letzter aus der 4,50 m langen, in den Nationalfarben lackierten Kapsel. Der eingeflogene Staatspräsident **Sebastian Piñera** umarmt ihn, und der Kumpel ruft: „Ich bin stolz, Chilene zu sein!“

Braucht der Schöpfer Menschen-Lob?

Ewigkeiten hindurch existieren weder Engel noch Menschen noch Weltall. Der dreinige GOTT liebt und genügt sich selbst. Doch seine Liebe fließt über, da ER die „Jungfrau voller Gnade“ (Lk 1,28) vorausieht inmitten von Milliarden Geschöpfen. Sie „rettet“ gleichsam die Schöpfung. Es drängt GOTT, in ihr Mensch zu werden, als Krönung Seiner auch für sie zuvorkommenden Liebe.

Warum ER Ewigkeiten wartet, bis er das Welt-All erschafft, ist Sein Geheimnis. ER musste nicht erst mit sich selbst zu Rate gehen. ER ist selig auch ohne unser Lob. Doch indem wir beten, erkennen wir die Wirklichkeit an: Das Geschöpf blickt auf zum Schöpfer, weil bewusst in Seiner Nähe, lässt sich von IHM lieben und antwortet darauf, indem es sein Herz für IHN offenhält. **Maria** ist demütig. Wie wir alle weiß

sie, dass sie sich ganz dem Schöpfer verdankt. IHM liefert sie sich völlig aus. „**Selig, die du geglaubt!**“ (Lk 1,45), bekräftigt **Elisabeth**. Wer um den CHRISTUS-Glauben fürchtet, wenn er Maria verehrt, hat ihre GOTT-Ergriffenheit noch zu wenig erkannt. „**Selig preisen mich von nun an alle Generationen**“ (Lk 1,48), antwortet sie. GOTT ist so groß, dass er Seine Schöpfung in Seinen Dienst stellt.



Vor 275 Jahren schaffte Friedrich der Große hierzulande die Folter ab. Seit 40 Jahren ist sie für Kleinstkinder bis hin zur Zerstückelung wieder eingeführt.

Junge Christen in Pakistan, auf Verdacht verhaftet, weisen wiederholt Folterspuren auf. Tausende fliehen aus der 5-Mio-Stadt Lahore. Bitte schreiben Sie (nach einem Gebet) an den Bürgermeister von Lahore über die Botschaft, D-10719 Berlin, Schaperstr.29, Fax 030-21244210. pakemb.de

Europäerinnen Freiwild?

Zum „Ausleben“ männlicher Sexualität leitet der Koran an und damit indirekt zur Vergewaltigung. Die Zahl Betroffener hat europa-weit zugenommen. In der Kriminal-Statistik werden „Eingebürgerte“ als Deutsche gezählt. Auf Dauer ist für Mädchen ein Selbstverteidigungskurs notwendig, evtl. als Schulfach.

Erfolgreiche Koran-Verteiler

Binnen weniger Jahre sind die Salafisten in Deutschland, die stark übers Internet werben, von 2.800 auf 7.000 angewachsen, sagt Verfassungsschutz-Präsident **Hans-Georg Maaßen**. Buch: *Muslime erobern Deutschland* (186 S./4 €)

Was möchten SIE studieren?

Unter den 2,7 Mio Studenten in Deutschland sind 17.800 über 60 Jahre alt. Bei den 33.000 Gast-Hörern sind vor allem Geschichte beliebt (4.800), Philosophie (2.800) und Wirtschaftswissenschaften (2.600). *Theologischer Fernkurs, St. Justinus, Pf 53, A-8630 Mariazell. Info erbitten.*

Anschwellende Gewalt

Mehr als 55.000 deutsche Polizisten waren 2014 Opfer von Übergriffen, 59 sogar auf Leben und Tod bedroht. Manche Staatsbürger haben verlernt, sich einer gerechten Ordnung unterzuordnen. Im fünfreichsten Land der Erde solch seelische Armut! *Verteilblatt: Grundgesetz des Lebens: Die Zehn Gebote erklärt.*

Verblüffendes Zeichen

Das alte chinesische Schriftzeichen für „Schiff“ ist aus 3 Zeichen zusammengesetzt: Behälter – Person – die Zahl 8. *Laut 1 Mos 6,18 waren 8 Personen in der Arche Noach. („Kein anderes Evangelium“)*

Bettler will lesen lernen

Eine dreiviertel Milliarde Menschen sind Analphabeten, die meisten von ihnen Frauen und Mädchen. 287 Millionen Inder gehören dazu und je 50 Millionen Chinesen und Pakistaner. *Es fehlt an Hilfsbereiten, die andere unterrichten und zugleich mit der Bibel vertraut machen.*

Rote Fahnen dringen vor

Der noch vor dem **Dalai Lama** ranghöchste **Panchen Lama Tibets** wurde vor 20 Jahren als 6jähriger von Peking entführt. Besuche bei ihm sind nicht zugelassen. Seit kurzem weht über allen buddhistischen Klöstern Tibets die rote Flagge Chinas. In den Leseräumen liegen Staatszeitungen aus. China zählt 100 Millionen Buddhisten. Der im indischen Exil lebende **Dalai Lama** (80) würde in Europa die Grünen wählen. Verwirrt erklärt er: Menschen könnten zwar ohne Religion auskommen, aber nicht ohne innere Werte...*Verteil-Info „Reiki-Gründer war Buddhist“.* Buch „*Irrwege des Glücks*“ (240 S., 5 €)

Wer den Irrtum nicht hasst, liebt die Wahrheit nicht.

Ernest Hello

Selbstmord-Anschlag im Koran?

Rechtfertigt der Koran Selbstmord-Anschläge? Sure 9,111? P.F.

Die von Ihnen erfragte Sure heißt – laut islam.de., der Internet-Seite des „Zentralrats der Muslime in Deutschland“ – : „Allah hat von den Gläubigen ihr Leben und ihr Gut für das Paradies erkauft: Sie kämpfen für Allahs Sache, sie töten und werden getötet.“ Ähnlich 4,89 / 2,191. Vorsitzender des Zentralrats ist Dr. **Nadeem Elyas**, der für Steinigungen eintritt, Mitglied der Muslimbruderschaft war und (laut *Panorama*) die Vernichtung des Westens voraussagt, wie „*Kein anderes Evangelium*“ berichtet. Doch wer ist

ein Ungläubiger? Auch darauf antwortet der Koran: „Wahrlich, ungläubig sind diejenigen, die sagen: ‘Allah ist der Messias, der Sohn der Maria’.“ (5,17). Der ehemalige Muslim **Mehrdad** erklärt: „Verehrung Allahs bedeutet die Anerkennung Mohamads als letzten Propheten Allahs.“ – „Eine islamische Anti-Terror-Demonstration wäre eine Demonstration gegen den Koran, gegen Allahs Wort und gegen Mohamads Taten.“ Gratis vom KURIER: **Büchlein „204 Suren über Nicht-Muslime“**

Das Unterscheidende

Die Taufe im CHRISTUS-Glauben unterscheidet Christen von Nicht-Christen.

Als weiteres wichtiges Unterscheidungs-Merkmal nennt **Ignatius von Antiochien** († 110): Zu leben „nach dem Tag des HERRN“. Der Martyrer-Bischof betont: Echte Christen haben ihr Leben auf diesen Siegestag hin ausgerichtet, auf den Tag der Auferstehung CHRISTI. Ähnliches fordert die Zwölf-Apostel-Lehre, der älteste Katechismus (100 n.CHR): „Am Tag des HERRN sollt ihr zusammenkommen.“

Bereits die **Johannes-Apokalypse** (1,10) spricht erstmals vom „Tag des HERRN“. Zuvor schon macht **Paulus** in seinem Brief an die

Gemeinde von Korinth (16,2) die merkwürdige Anmerkung: Eine Geldsammlung für Jerusalem habe am 1. Tag der Woche stattzufinden. Er meint den Sonntag, den heutige Kalender vergebens umzustülpen suchen. Als Paulus von Troas (Troja) berichtet (Apg 20,7), erwähnt er: „Als wir aber am 1. Tage der Woche versammelt waren...“. Immer geht es bei diesen Zusammenkünften um das „Brotbrechen“, um die Meßfeier, in der JESUS Seine Gemeinde weiterführt. ER selbst ist das Band der Einheit und des Glaubens. *Sr. Anja*

Franziskus als Fernseh-Star

Wenige werden sooft im Fernsehen gezeigt wie der Papst. Meist winkt er dabei.

Doch seit 20 Jahren schaut **Franziskus** selbst kein Fernsehen. Das verrät er erst, als ein Mädchen in Sarajewo ihn danach fragt. Würde **Franziskus** in Deutschland leben, müsste er zwangsweise Fernseh-Gebühr bezahlen und manche gottwidrige Sendung mitfinanzieren wie in einer Diktatur. Friedlich, wie er ist, würde er sich wohl zumindest wehren: Sie können mir nicht zumuten, auch noch die Überwei-

sungs-Gebühr zu zahlen. Sie müssen das Geld schon in bar bei mir abholen. – Sonst aber ist **Franziskus** äußerst risiko-freudig, was manche unruhig macht. Er besucht zwar sein Amt ablehnende **Waldenser**, redet ihnen aber ins Gewissen, weil sie Verpartnerte segnen, obwohl GOTT keinen segnen kann und will, der sich gegen IHN empört, es sei denn dieser will umkehren.

Steckt andere zur Ehrfurcht an!

Bewundernswert die Indios beim Papstbesuch: Knieende Mundkommunion auf öffentlichen Plätzen.

In der Urkirche empfangen sogar Priester voneinander die heilige Kommunion. Beim Weltjugendtag Sydney (2008) bat **Benedikt** um diese anbetende Haltung beim Kommunion-Empfang, 2010 verpflichtete er alle Priester in St.

Peter, nur so das Allerheiligste zu spenden. Ausdruck der Liebe zu JESUS will auch ein entsprechendes CM-Flugblatt sein: Einen Einzigen zu größerer Ehrfurcht beim Kommunion-Empfang zu führen, ist kostbar für die ganze Ewigkeit.

Die Macht freundlicher Sprache

Wer schreit, baut eine Barriere der Abwehr auf.

Freundlich zu reden, lädt ein, erst einmal zuzuhören. Die Selig-Rufe der Bergpredigt, das Trösten des hilfreichen Samariters oder die Barmherzigkeit des Vaters, der seinem heimkehrenden Sohn ent-

gegeneilt, versteht jeder. Keiner fühlt sich wohl, wenn er ertappt, unbarmherzig ausgeliefert wird. **Ein ertappter Dieb fasste Vertrauen, als ihn der Hausbesitzer fragte: „Haben Sie Hunger?“**

Krankhafte Sexuelsucht

Eine Porno-Darstellerin, zugleich bei der „Diakonie“ tätig, ist gekündigt. Das Landesarbeitsgericht München bejaht in der Berufung die Kündigung.

Vergessen haben viele Zeitgenossen die Würde ihres Leibes: Gott lässt ihn teilnehmen an Seiner Schöpferkraft und will ihn auf ewig erheben. Doch Porno, Verhütungsmittel und rotgrüne Prostitution verführen. GOTTES Hilfe wird zu selten erbeten. Indem Genderisten das Mann- oder Frausein „vernebeln“, fördern sie den Missbrauch von Kindern.

Es kann sogar eine Gnade sein, wenn GOTT einem Volk verführerischen Wohlstand nimmt, auch wenn es sich verständlicherweise dagegen wehrt, sein „Wohlergehen“ gemindert zu sehen. Pornographie ist die furchtbarste Waffe Satans. Sie erniedrigt den Menschen zum Sklaven, seine Triebbe zum entfesselten Tier. Sie verführt Kinder in Schulen zu falscher

Neugier in Seelen-Wüsten. Aus solcher Erniedrigung durch den über-all lauernden „Löwen“ kann manchmal nur ein absoluter Befreiungsschlag herausheilen: Fernsehen, Computer und moderne Handys ganz weglassen, soweit das beruflich möglich ist. „**Gebt das Heilige nicht den Hunden, und werft eure Perlen nicht den Schweinen vor!**“ (Mt 7,6).

Sind seelische Freiheit und Freude nicht unendlich viel mehr wert als plumpe Trieb-Befriedigung? JESUS antwortet: „**Wenn dich dein Auge zum Bösen verführt, reiße es aus, wirf es weg! Es ist besser für dich, einäugig in das Leben zu gelangen, als mit zwei Augen in das Feuer der Hölle geworfen zu werden**“ (Mt 18,9). *Verteil-Info „Keuschheit“*

Ein CDU-Mann des Todes

In einem entschiedenen Leserbrief (idea) wendet sich Johanna Gräfin von Westphalen gegen Peter Hintze (CDU):

„Es fand in den letzten Jahren und Jahrzehnten keine Diskussion zum Lebensrecht statt, in der Herr Hintze nicht mit einer Berufung auf die 'christliche Nächstenliebe' und die 'Barmherzigkeit' die Sache des Todes vertrat.“ Jetzt fordert der protestantische Theologe (42275

Wuppertal, Pannewiese 1) gesetzlich erlaubte Beihilfe zur Selbsttötung. (Fax 0202-2557850. www.peterhintze.de). *Standhaftere Abgeordnete in allen Parteien brauchen unser Gebet für die Entscheidung im November.*

HS-Kranke diskriminiert?

Die Universität von Los Angeles/USA fand vor einigen Jahren mehr als 2000 Teilnehmer für eine heikle Befragung:

Wer neigt häufiger zu seelischen Erkrankungen, zu Drogen- oder Alkoholkonsum? Es stellte sich heraus, dass Homosexuelle doppelt so häufig von solchen Krankheiten betroffen sind. Manche jedoch rechtfertigen sich: Diskriminierung mache sie krank. Doch andere Kranke, ohne Vergleiche zu ziehen, z.B. Diebe, Vergewaltiger, Mörder, machen sich kaum öffentlich bekannt, um sich zu rechtfertigen. Außer reumütig im Beichtstuhl. Wir alle sind Sünder, auch wenn das viele nicht wahrhaben wollen. Wer,

statt umzukehren, unnatürliche Verhaltensweisen offenlegt und als rechtmäßig verteidigt, braucht sich nicht zu wundern, dass seine „Nackt-Demonstration“ Erstaunen auslöst. Und auch Abgrenzung erfährt. Jede Sünde ist Krankheit und Schwäche. Und heilbar. Deshalb bietet die CM immer neu auch ein Blatt mit Heilungswegen für HS-Kranke an. Wer es nicht weitergibt, wer eines der Zehn Gebote verschweigt, weil es ihn selbst nicht betrifft, lässt Betroffene im Stich. Das erst ist Diskriminierung. W.P.

Links-Kurs gegen Deutschland

Etwas 50 Millionen Euro kostete jeder der 7 Staatenlenker beim Treffen nahe Garmisch-Partenkirchen.

Verantwortlich für die teuren Proteste ist die Linke, die sie steuerte, staatlich ernährt. Indirekt trommelte sie 22.000 Polizeibeamte, 110 Schnell-Richter (samt 200 Haftplätzen in Containern) und einen 7km-Zaun zusammen. Mitwirkend Bayerns verdi-Gewerkschaft, KAB und

pax christi. Demonstranten erhielten bis zu 600 € von der Welthungerhilfe (taz/Junge Freiheit). Bis 2030, erklärten Staatsmänner eiskalt, soll es statt 800 Millionen Hungernde „nur noch“ 500 Millionen geben. *Abgestumpft gegen Hunger?*

Gewissen Europas dankt ab

2008 verunglückt der französische Krankenpfleger Vincent Lambert mit seinem Motorrad.

Seitdem ist er an Armen und Beinen gelähmt, kann aber lächeln und weinen, schließt nachts die Augen und empfindet Schmerzen. Seine Eltern wollen sein Leben erhalten, seine Frau künstliche Ernährung einstellen (und ihn so verhungern lassen). Ausgerechnet der „Euro-

päische Gerichtshof für Menschenrechte“, Straßburg, befürwortet das irdische Ende (12:5). Die unterlegenen Richter erklären: Unser Gerichtshof hat das Recht auf den Titel verwirkt, den er 2010 angenommen hat: „Gewissen Europas“.

Unbeugsamer Josef Pehm

Der kleine ungarische Priester kann die verfolgten Juden nur schwer beschützen. Da wechselt er aus Protest seinen deutschen Namen Josef Pehm und nennt sich seit 1941 nach seinem Geburtsort Mindszenty.

1944 wird er Bischof und 1946 Kardinal. Jetzt wendet er sich dagegen, dass die Deutschen vertrieben werden. Schon 1948 verurteilt ihn die Kommunisten in einem Schauprozess zu „lebenslänglich“. Acht Jahre später beim tapferen Ungarn-Aufstand wird er befreit. Als die Sowjets ihre Knechtschaft erneut aufrichten, flüchtet er in die US-Botschaft. Hier ist er 15 Jahre lang unbeugsamer Zeuge der Freiheit.

Rom verpflichtet ihn 1971, ins Exil zu gehen, nach Österreich. Hier lebt er noch 4 Jahre. In seinem Testament legt er fest, im internationalen Wallfahrtsort Mariazell beigesetzt zu werden. Doch „wenn der Stern der Moskauer Gottlosigkeit vom Himmel fällt“, so heißt es in seinem Testament, will der Marienverehrer (+1975) nach Ungarn überführt werden. Seit 1993 ringt Rom darum, ob er ein Seliger ist.

KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh
Tel. (02523) 8388, Fax (02523) 6138
Herausgeber, ViSDP:
Werner Mertensacker
Vertrieb: Werner Handwerk
Beirat: Pfr. W. Pietrek (auch in gloria.tv)
Verleger: CHRISTLICHE MITTE
E-Mail: info@christliche-mitte.de
Internet: www.christliche-mitte.de
Druck: Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.
Monats-KURIER 20 €/Jahr
4 Expl. mtl.: 30 €/Jahr
10 Expl. mtl.: 50 €/Jahr
Hör-KURIER-Kassette: 20 €/Jahr

KURIER-Konten:

Christliche Mitte
Volksbank Lippstadt
IBAN DE25416601240749700500
BIC GENODEM1LPS
Postbank Dortmund
IBAN DE41440100460013064461
BIC PBNKDEFF440
Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen
Volksbank Lippstadt
IBAN DE11416601240759001500
BIC GENODEM1LPS

CM-Aufnahmeantrag

Ich, _____

wohnhaft (PLZ) _____

Straße: _____

Konfession: _____

geb. _____

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, _____ Datum _____

Unterschrift _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 € zuzüglich 20 € für das verbindliche KURIER-Abonnement.



Du findest deines GOTTES Spur in jedem Winkel der Natur, willst du IHN aber größer sehn, bleib vor diesem Kreuze stehn.

Die Sprache stellt die Weichen

„Gutes Wochenende!“ - Christen wünschen mehr: „Gesegneten Sonntag!“ - Oder die Festtags-Karte: „Freude zum Fest!“ Besser: „Gesegnete Ostern!“

Ein Muslim, wird Bischof

Als Jugendlicher lässt sich Muslim Laurent Lompo taufen. Heute ist er Bischof von Niamey, Hauptstadt im westafrikanischen 17-Millionen-Staat Niger, zu 94% islamisch. Per Motorrad besucht er seine bettelarmen Gemeinden, 250.000 Christen. Er ist überglücklich, dass er fast 30 Dörfer mit einem Brunnen versorgen konnte, je ca 2000 €.

CM-Geschäftsstelle

Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn
Fax (02523) 6138, Tel. (02523) 8388
von 8 - 11 und 14 - 17 Uhr.
Bundesvorsitzender
Josef Happel

Landeskontaktstellen

Baden-Württemberg
Molchweg 95, 70499 Stuttgart
Tel. (0711) 8620949
Bayern
Tel. (0711) 8620949
Berlin
Walldörner Weg 15, 13587 Berlin,
Tel. (030) 3355704, Fax (03221) 1322004
Brandenburg
Gontardstr. 157, 14471 Potsdam,
Tel. (0331) 972119
Hamburg
Krochmannstr. 84, 22297 Hamburg
Tel (040) 83985764
Hessen
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau
Tel. (06106) 4094, Fax 3920
Mecklenburg-Vorpommern
Tel. (0151) 51784735
Niedersachsen
Friedlandstr. 7, 49811 Lingen
Tel. (0151) 51784735
NRW
Lippstädter Straße 42, 59329 Wadersloh
Tel. (02523) 8388, Fax 6138
Rheinland-Pfalz
Dornherrengasse 13, 55128 Mainz
Tel. (06131) 364816
Saarland
Blumenstraße 30, 66126 Saarbrücken
Tel. (06898) 24669
Sachsen
Kamelienvogel 4, 01279 Dresden
Tel. (0351) 8301709
Sachsen-Anhalt
Kroatienweg 24, 39116 Magdeburg
Tel. (0391) 6224733
Schleswig-Holstein
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt
Tel. (04841) 1052
Beratung für Schwangere
Tel. (06022) 9375

Warum solche Angst, Herr Schulz?

EU-Parlamentspräsident Martin Schulz (SPD) verlangt: Der öffentliche Ort müsse „neutral“ sein, z.B. ohne Kreuz und religiöse Symbole.

Sollen jetzt alle Kreuze von Kirchtürmen, Wegrändern, Autorückspiegeln, Jacken, Mänteln und offenen Hälsen entfernt werden? Auch nicht-neutrale Plakate, Buchtitel, Denkmäler usw? Soll der öffentliche Ort „gesäubert“ werden? Sie, Herr Schulz, erklärten einlen-

kend: Jeder solle persönlich seinen Glauben zeigen können. Also nur Werbung „am Mann“? - Auch kein Gesicht ist „neutral“. Mienenspiel könnte nur mit Masken bereinigt werden. **Wird JESU Kreuz aber nicht öffentlich aufgerichtet? Ver-teil-Info „Kreuz in die Öffentlichkeit“**

Schaukel-Politik Erdogans

In Jerusalem leben etwa 500.000 Juden, 273.000 Muslime, 15.000 Christen.

1946 waren es 31.000 Christen, 34.000 Muslime und 99.000 Juden. Anders als Israel hat der Vatikan den Palästinenser-Staat anerkannt („Die Reise nach Jerusalem“). Türkei-Präsident Erdogan will die Fahne des Islam wieder in Jerusalem wehen lassen wie bereits 635

und 1099. Zugleich erlaubt er den arabisch-sprachigen christlichen SAT-7-Sender in Istanbul, der Flüchtlingskindern Unterricht erteilt. Eine chinesische Gemeinde finanziert die ersten Monate des Studios, für das 20 türkische Christen arbeiten.

„Dünn ist in“, meint das Mädchen

Lis ist nicht nur dem Namen nach schlank.

Mode-Models begeistern sie, auch wenn die den Körper vermarkten. Geschick tarnt sie vor den Eltern, wie wenig sie isst - bis sie Mager-sucht hat. Alles Zureden hilft nicht. Sie kommt in eine Klinik. Dort erkennt Lis langsam in Gesprä-chen: Sie kreist zu sehr um sich

selbst und ihren Körper. Vom oberflächlichen „Ideal“ der Fernseh-Schönheitsköniginnen und Top-Models läßt sie sich mitreißen. Dabei will sie bewundert werden. Mühsam lernt sie die Warnrufe der Seele. **Heute lebt Lis (20) wieder normal in ihrer Familie.**

AT und NT sind Geschwister

Das Alte Testament enthält manche Grausamkeit, angeblich von GOTT befohlen. Kann es dann GOTTES Wort sein wie das Neue Testa-ment? F.L.

„Das NT ist im AT verborgen, das AT im NT offenbart“, erklärt Augustinus († 430). Das AT ist genauso das Buch JESU, der „nicht gekommen, aufzuheben, sondern zur Vollendung zu bringen“ (Mt 5,17). JESUS selbst bekräftigt das AT: „Alles, was im Gesetz des Mose, in den Propheten und Psalmen über Mich geschrieben steht, muss sich erfüllen“ (Lk 24,44), sagt er den Jüngern. Und den führenden Juden: „Wenn ihr nicht einmal glaubt, was Mose geschrieben hat, wie könnt ihr dann Meinen Worten glauben?“ (Joh 5,47).

Der Sinn für die absoluten Forderungen GOTTES, verbunden mit absoluter Folge, ist vielen Christen verlorengegangen. Sie wollen GOTT das Recht absprechen, den Tod als Strafe zu verhängen, manchmal auch durch Straf-Werkzeuge. Sie selbst halten viele

Menschen für berechtigt, z.B. im Krieg, einen anderen zu töten, sogar winzige, unschuldige Kindlein, doch ewige Hölle, die JESUS wiederholt lehrt, wird gelehnet. Klar sagt der Psalm(106/105,34) : „Sie rotteten die Völker nicht aus, wie ihnen der HERR befohlen, sie vermischten sich mit den Heiden und lernten von ihren Taten“. Schon Abraham (1.800 v. CHR.) ist ermutigt: „In dir sollen gesegnet sein alle Völker“ (1 Mos 12). Doch wer das AT, von Menschen mit ihren Eigenarten aufgezeichnet, zu bloßem Menschenwerk erniedrigt, dem ist der Sinn für die erschreckende Heiligkeit der Forderungen GOTTES verlorengegangen. Auch den heutigen Gender-Wahn schmettert JESUS ab mit dem AT: „Habt ihr nie gelesen, dass GOTT die Menschen von Anfang an als Mann und Frau geschaffen hat?“ (Mt 19,4). Pfr. Winfried Pietrek

Wissens-Test

Lesen Sie den CM-KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Gedächtnis:

1. Warum sinkt die Wahl-Beteiligung?
2. Wie viele Verfahren laufen wegen Terrorismus?
3. Wer darf kein Blut spenden? Warum?
4. Wie viele Pflanzen- und Tier-Arten existieren?

5. Wie viele von 2.200 Schwangere-n nennen materielle Sorgen?
- Um den Wissens-Test erfolgreich zu bestehen, sollten Sie monatlich 4 KURIERE für nur 30 € im Jahr beziehen (notfalls gratis) - ein Expl. für Ihr Archiv, 3 zum gezielten Weitergeben. Danke!**

Ich abonniere den KURIER

Hiermit erkläre ich mich - bis auf Widerruf - einverstanden, dass der KURIER über die Volksbank Lippstadt den von mir/uns jeweils zu zahlen-den Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE

€ 20 von meinem Konto (Nr) _____ BLZ _____

bei der/dem _____

mittels SEPA-Lastschriftsmandat abbuchen lassen kann (8 Wochen Rück-ruf-Recht).

Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift)

Name: _____ Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: CHRISTLICHE MITTE, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn

Den Menschen zutiefst achten kann nur, wer seinen Ursprung, GOTT, achtet. Sonst neigt der Mensch noch mehr dazu, sich selbst vorzu-ziehen.

Wer des Nachts nicht schlafen kann, tapfer fang zu danken an für die vielen guten Gaben, die wir täglich von IHM haben. Wer da aufzählt, und nichts fehle, dem weicht leis die Nacht der Seele.

